

Antrag A1006: Bundeszentrale für digitale Bildung

Antragsteller/in: FDP BV Friedrichshain-Kreuzberg

Der Bundesparteitag möge beschließen:

1 Bundeszentrale für digitale Bildung

2 Das Internet ist zwar schon 30 Jahre alt, dennoch fehlt es vielen Menschen
3 an Kompetenzen für den Umgang mit diesem. Ebenso für den Umgang mit der
4 digitalen Welt, denn diese beschränkt sich nicht auf das Internet. Smart
5 Home, autonomes Fahren und ganz allgemein die Datenverarbeitung – sei es
6 durch Überwachungskameras im öffentlichen Raum oder für eine Vorauswahl von
7 Bewerberinnen und Bewerbern in der Personalabteilung eines Unternehmens –
8 sind nur wenige Beispiele, bei denen ein grundsätzliches Verständnis der
9 Funktionsweise vonnöten ist. Ganz im Sinne der Kant'schen Aufklärung
10 brauchen wir heute eine digitale Aufklärung, damit Menschen ein
11 Grundverständnis über die Technologien und deren Wirkungsweise haben, die
12 sie benutzen. Aber auch, damit sie die Vorhaben des Gesetzgebers und
13 Neuerungen von Unternehmen besser verstehen und dagegen ggf. vorgehen
14 können – zum Beispiel bei Maßnahmen zur weiteren Überwachung durch
15 Gesichtserkennung oder die Vorratsdatenspeicherung.

16 Der aufgeklärte Bürger ist ein Grundpfeiler der Demokratie. Schulische
17 Bildung mit einem zeitgemäßen Bildungsangebot ist dafür unerlässlich. Die
18 Digitalisierung schreitet allerdings mit einem immensen Tempo voran –
19 lebenslanges Lernen muss und wird hier zu einer Selbstverständlichkeit
20 werden. Ebenso haben wir bereits jetzt 21 Prozent der Bundesbürgerinnen und
21 -bürger, die sich als "Digital Abseitsstehende" sehen und 42 Prozent, die
22 sagen, sie halten mit. Es muss unser gesellschaftlicher und
23 wirtschaftlicher Anspruch sein, dass sich deutlich mehr Bundesbürgerinnen
24 und -bürger als "Digitale Vorreiter" sehen. Aktuell sind es nur 37 Prozent.

25 Zu verstehen, was Algorithmen sind und wie sie funktionieren, warum
26 Datenschutz wichtig ist und wie man die eigene Cybersicherheit verbessern
27 kann, ist heute mehr als essentiell. Ebenso zu verstehen, wie und wo
28 Desinformationen verbreitet werden, wieso verschlüsselte Kommunikation
29 wichtig ist und wie sie funktioniert und welche Auswirkungen Künstliche
30 Intelligenz auf das eigene Leben hat. Länder wie Schweden und Finnland
31 machen es uns bereits vor und zeigen, wie man die gesamte Bevölkerung –
32 eben auch jene, die längst aus dem klassischen Schulsystem ausgeschieden

33 sind – kontinuierlich weiterbilden kann, um so eine resilientere
34 demokratische Gesellschaft zu ermöglichen. Gefahren aus dem digitalen Raum
35 kann zwar mit kluger Regulierung etwas Einhalt geboten werden, eine freie
36 und demokratische Gesellschaft ist aber angewiesen auf aufgeklärte
37 Bürgerinnen und Bürger, die Gefahren mit eigenem Verstand erkennen und
38 ebenso Chancen nutzen.

39 Digital aufgeklärte Bürgerinnen und Bürger jeden Alters sind nicht nur
40 essentiell für die Demokratie – Nutzerinnen und Nutzer sozialer Medien über
41 65 teilen fast sieben Mal häufiger Falschmeldungen im Netz als Jüngere –
42 sie sind auch wichtig für den Wirtschaftsstandort Deutschland. Das
43 Einfallstor für Cyberangriffe sind häufig Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,
44 die unachtsam auf Links klicken oder Anhänge von Emails öffnen. Ebenso ist
45 es für uns unabdingbar, dass Menschen verstehen, wozu Künstliche
46 Intelligenz und Algorithmen in der Lage sind. Dabei soll nicht die
47 bedingungslose Akzeptanz neuer Technologien im Vordergrund stehen, sondern
48 das kritische Hinterfragen dieser und damit deren durchdachter und
49 nachhaltiger Einsatz.

50 Wir Freie Demokraten fordern daher eine Bundeszentrale für digitale
51 Bildung, die in Anlehnung an den Auftrag der Bundeszentrale für politische
52 Bildung ein umfassendes Angebot zur außerschulischen Jugend- und
53 Erwachsenenbildung bereitstellt und ebenso das schulische Angebot mit
54 Materialien unterstützt. Die Bundeszentrale soll sich dabei nicht einseitig
55 auf die Gefahren der Digitalisierung fokussieren, sondern auch die Chancen
56 umfassend beleuchten. Themen hierfür sollten unter anderem Datenschutz,
57 Cybersicherheit, Desinformation, Cybermobbing und Cybergrooming sein, sowie
58 Kurse zum Thema Künstliche Intelligenz.

Begründung

Erfolgt mündlich.